

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von Claudia de Jonge - Trauerbegleitung

1. Geltungsbereich

(1) Die nachfolgenden AGB gelten für alle Rechtsgeschäfte gegenüber Verbrauchern und Unternehmen mit:

Claudia de Jonge
Büchstraße 2
64372 Ober-Ramstadt

- nachstehend "Beraterin" genannt –

(2) Rechtsgeschäfte können per E-Mail oder mittels Vertrags zustande kommen. Die Auflistungen der buchbaren Leistungen stellen kein rechtlich verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages dar.

(3) Die für den Vertragsabschluss relevante Sprache ist ausschließlich Deutsch. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

(4) Die Beraterin führt Beratungsleistungen (Trauerbegleitung und allgemeine Lebensberatung) gemäß diesen AGB durch. Mit der Beauftragung gelten diese Bedingungen vom Auftraggeber (nachfolgend auch Auftraggeber oder Klient) als angenommen.

(5) Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten AGB regeln die Geschäftsbeziehung zwischen Beraterin und Auftraggeber als Dienstvertrag im Sinne des § 611 ff BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde. Gegenstand des Vertrages ist die Erbringung der vereinbarten Leistungen, nicht die Herbeiführung eines bestimmten Erfolges. Insbesondere schuldet die Beraterin nicht ein bestimmtes Ergebnis, weder wirtschaftlich noch persönlich. Die Empfehlungen der Beraterin können dem Klienten bei seinen Entscheidungen helfen und diese vorbereiten. Jede daraus resultierende Entscheidung trifft der Klient immer eigenverantwortlich.

(6) Es gelten ausschließlich diese AGB. Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Bedingungen werden nicht anerkannt. Ausnahmen sind von mir ausdrücklich schriftlich oder in Textform zu genehmigen.

(7) Die einzelnen Bestimmungen dieser AGB gelten gegenüber Verbrauchern und Unternehmen im Sinne von § 310 BGB. Diese AGB gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Vertragspartner.

(8) Im Rahmen Beratung ist die Beraterin berechtigt, Hilfskräfte, sachverständige Dritte und andere Erfüllungsgehilfen zur Durchführung eines Vertrages heranzuziehen.

(9) Die Beraterin erbringt die vereinbarten Leistungen auf Grundlage der vom Klienten oder seinem Beauftragten zur Verfügung gestellten Informationen und Daten. Die Beraterin hat sich auf die wahrheitsgemäße Information des Klienten zu verlassen. Die Gewähr für die Richtigkeit der Information liegt beim Klienten.

(10) Die Beraterin ist berechtigt, einen Dienstvertrag ganz oder teilweise ohne Angaben von Gründen abzulehnen, wenn das erforderlich Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn medizinische Gründe auf Seiten des Klienten gewissen Leistungen widersprechen, wenn die Beraterin aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht beraten kann oder darf, oder wenn es zu Wissenskonflikten führen kann. In diesen Fällen bleibt der Honoraranspruch der Beraterin für die bis zur Ablehnung der Beratung entstandenen Leistungen, erhalten.

2. Vertragsabschluss

(1) Mit der Beauftragung der Beraterin durch den Klienten (mündliche oder schriftliche Buchung einer Beratung, Anmeldung zu einem Seminar über ein Online-Anmeldeformular, schriftliche Buchung einer Beratung oder Seminar – auch per Email) ist ein verbindliches Angebot abgegeben. Der Vertrag kommt durch die schriftliche Annahme, auch per Email, dieses Angebots (Auftragsbestätigung oder Vertragsabschluss) durch die Beraterin zustande.

(2) Weicht der Inhalt der Auftragsbestätigung vom Inhalt der Beauftragung ab, so liegt ein neues Angebot vor, an welches die Beraterin für die Dauer von 14 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses Angebots zustande, wenn der Klient innerhalb dieser Frist das Angebot annimmt. Buchungen sind somit verbindlich.

3. Vergütung

(1) Die Beraterin erhält für die Beratung das vereinbarte Stundenhonorar inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt der Berechnung. Die Abrechnung erfolgt je Einheit, wobei die kleinste Abrechnungseinheit eine halbe Stunde beträgt. Die Berechnung erfolgt gemäß individueller Vereinbarung, mindestens jedoch monatlich nach erbrachten Leistungen.

(2) Reisekosten in Form von Fahrtkosten, Übernachtungskosten und Spesen trägt der Auftraggeber. Näheres hierzu wird in der Beratungsvereinbarung geregelt. Hier können im Einzelfall auch Sondervereinbarungen getroffen werden. Aus der Beratungsvereinbarung kann von dem Klienten kein Recht abgeleitet werden, gezahlte Honorare zurückzufordern. Vom Klienten unentschuldigt nicht wahrgenommene Beratungssitzungen sowie Absagen innerhalb von 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin bleiben Gegenstand der Honorarrechnung.

4. Absage eines Termins

(1) Vereinbarte Termine sind grundsätzlich verbindlich. Zeit und Ort der Beratung werden von Beratungspartnern einvernehmlich vereinbar. Der Klient verpflichtet sich, pünktlich zu erscheinen.

(2) Eine kostenfreie Absage oder Terminverschiebung der Beratungssitzung ist bis spätestens einen Werktag vor dem Termin möglich. Danach wird das Honorar in voller Höhe in Rechnung gestellt.

5. Höhe Gewalt und sonstige Leistungshindernisse

(1) Die Beraterin ist berechtigt, bei höherer Gewalt die vereinbarten Termine zu verschieben. Hierunter fallen auch Leistungshindernisse, die aufgrund von Krankheit, Unfall oder ähnlichem entstanden sind.

(2) In diesem Fall wird die Beraterin den Klienten schnellstmöglich verständigen und einen Ersatztermin anbieten. Falls der Klient unter der hinterlassenen Rufnummer nicht zu erreichen war und auch in jedem anderen Fall besteht kein Anspruch auf Übernahme der Anfahrs- oder sonstiger Kosten.

6. Copyright

(1) Alle an den Klienten ausgehändigten Unterlagen sind, soweit nichts anderes vereinbart, in der vereinbarten Vergütung enthalten. Die Unterlagen sind zum persönlichen Gebrauch des Klienten bestimmt.

(2) Das Urheberrecht an den Beratungskonzepten und Unterlagen gehört allein der Beraterin. Dem Klienten ist es nicht gestattet, die Unterlagen ohne schriftliche Zustimmung der Beraterin ganz oder auszugsweise zu reproduzieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist untersagt.

7. Versicherungsschutz

(1) Jeder Klient trägt die volle Verantwortung für sich und seine Handlungen innerhalb und außerhalb der Beratungssitzungen und kommt für eventuell verursachte Schäden selbst auf. Die Beratung ist keine Psychotherapie und kann diese nicht ersetzen. Die Teilnahme setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus.

(2) Veranstalter von Team-Beratungen und Seminaren sowie Workshops etc. ist immer der Auftraggeber. Die Teilnehmer haben deshalb keinen Versicherungsschutz durch die Beraterin.

8. Haftung

(1) Die Informationen und Ratschläge Beraterin in Beratungssitzungen sowie in allen Dokumentationen und Seminaren sind durch die Beraterin sorgfältig erwogen und geprüft. Bei der Tätigkeit der Beraterin handelt es sich um eine reine Dienstleistungstätigkeit.

(2) Ein Erfolg ist daher nicht geschuldet. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Der Versand bzw. die elektronische Übertragung jeglicher Daten erfolgen auf eigene Gefahr des Klienten.

9. Vertraulichkeit

(1) Die Beraterin verpflichtet sich, über alle im Rahmen der Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen, geschäftlichen und privaten Angelegenheiten des Klienten auch nach der Beendigung des Vertrages Stillschweigen gegenüber Dritten zu bewahren.

(2) Darüber hinaus verpflichtet sich die Beraterin, die zum Zwecke der Beratertätigkeit überlassenen Unterlagen sorgfältig aufzubewahren und gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen.

10. Mitwirkungspflicht des Auftraggebers

(1) Die Beratung erfolgt auf der Grundlage der zwischen den Parteien geführten Gesprächen, die als Vorbereitung auf die Beratung stattgefunden haben. Es beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Beratung ist ein aktiver und selbstverantwortlicher Prozess und bestimmte Erfolge können nicht garantiert werden. Die Beraterin begleitet den Klienten als Unterstützer bei Entscheidungen und Veränderungen, wobei die tatsächliche Veränderung vom Klienten aktiv geleistet werden muss. Der Klient soll daher bereit sein, sich offen seiner Situation zu stellen und sich mit dieser auseinanderzusetzen.

11. Abgrenzung zur Psychotherapie

(1) Beratung ist keine Therapie und ersetzt diese auch nicht. Beratung ist ein partnerschaftliches Miteinander. Die Rolle der Beraterin ist klar von Therapeuten und Ärzten abgegrenzt.

(2) Psychotherapie ist problem- und symptomorientiert und beschäftigt sich mit der Vergangenheit. Es soll Heilung erfolgen. Beratung dagegen ist lösungsorientiert und auf die Gegenwart, Zukunft und Aktivität gerichtet. Beratung dient dem gesunden Menschen, während Psychotherapie eine gezielte Behandlung einer psychischen Krankheit dient. Der Klient bei der Beratung ist handlungsfähig und selbstreflektiert.

(3) Beratung ist nicht darauf ausgerichtet, eine Linderung psychischer Beschwerden zu erzielen, sondern die individuelle Weiterentwicklung des Klienten zu unterstützen und eine gesteigerte Lebensqualität zu erreichen.

Hinweis: Coaching und Trauerbegleitung ersetzen keine Therapie und setzen Eigenverantwortung voraus.

12. Teilnahme an Trauergruppen

(1) Die von der Beraterin angebotenen Online-Trauergruppen sind Leistungen im Bereich **Coaching und Trauerbegleitung**. Sie dienen der psychosozialen Unterstützung, persönlichen Reflexion und Orientierung im Trauerprozess.

(2) Die Angebote stellen **keine Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes (HPG)** dar. Es werden weder Diagnosen gestellt noch Heilversprechen abgegeben. Die Teilnahme ersetzt **keine ärztliche, psychotherapeutische, psychiatrische oder sonstige medizinische Behandlung**.

(3) Voraussetzung für die Teilnahme ist eine ausreichende psychische Stabilität. Das Angebot ist **nicht geeignet für Personen in akuten psychischen Krisen**, insbesondere bei Suizidalität, schweren depressiven Episoden, akuten Traumafolgestörungen oder vergleichbaren Erkrankungen.

(4) Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung. Die Beraterin übernimmt keine Haftung für gesundheitliche, psychische oder emotionale Entwicklungen, die aus der Teilnahme resultieren, soweit gesetzlich zulässig.

(5) Teilnehmende sind verpflichtet, bei akuten Krisen oder einer Verschlechterung ihres psychischen Zustands eigenständig geeignete professionelle Hilfe (z. B. Ärzt:innen, Psychotherapeut:innen, psychiatrische oder psychosoziale Krisendienste) in Anspruch zu nehmen.

13. Spirituelle Online-Trauergruppe

Die spirituelle Online-Trauergruppe dient dem begleiteten Austausch und der spirituell-energetischen Unterstützung in einem geschützten Rahmen. Sie stellt **keine Therapie, psychologische Beratung oder medizinische Behandlung** dar und ersetzt diese nicht. Die Teilnahme erfolgt in **eigener Verantwortung**.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine **ausreichende psychische Stabilität**. Bei akuten psychischen Krisen, schweren Depressionen, Suizidgedanken oder laufender intensiver psychotherapeutischer Behandlung ist eine Teilnahme nicht möglich bzw. vorab individuell abzuklären.

Die Teilnahme an der Gruppe erfolgt **zyklusweise** (je 3 Termine im Voraus). Mit der Buchung eines Zyklus wird die Teilnahme für alle enthaltenen Termine verbindlich. Eine **Rückterstattung einzelner Termine ist ausgeschlossen**. Bei Krankheit oder unvorhersehbaren Notfällen kann nach Absprache eine Teilnahme an einem Termin eines Folgezyklus ermöglicht werden; ein Anspruch darauf besteht nicht.

Die Gruppenleitung haftet nicht für Entscheidungen, Handlungen oder Folgen, die aus der Teilnahme an der Gruppe entstehen. Jede teilnehmende Person trägt die volle Verantwortung für ihr eigenes Erleben, ihre Handlungen und ihren Umgang mit den im Rahmen der Gruppe geteilten Inhalten.

Alle persönlichen Informationen und geteilten Erfahrungen innerhalb der Gruppe unterliegen der **Vertraulichkeit** und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

14. Scientologyklausel

Die Beraterin ist nicht Mitglied der International Association of Scientologists (IAS), des World Institute of Scientology Enterprises (WISE), der Scientology Church oder einer anderen Scientology-Organisation. Er arbeitet nicht nach der Technologie des L. Ron Hubbard.

15. Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages zwischen Beraterin und Klient sowie dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen möglichst Nahe kommt. Jegliche Festlegungen außerhalb des Vertrages oder der AGB bedürfen der Schriftform.

16. Erfüllungsort und Gerichtsstand

(1) Erfüllungsort ist Ober-Ramstadt, Gerichtsstand das zuständige Amtsgericht Darmstadt.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Ober-Ramstadt, 19.02.2026